

# Das Bibliothekswesen in Chile

## 1 Allgemeines zu Chile

Chile liegt im Südwesten von Südamerika und fällt vor allem durch seine schmale und längliche Landesform auf: Von Nord nach Süd sind es 4 230 km mit einer durchschnittlichen Breite von 176 km. Chile grenzt im Norden an Peru, im Nordosten an Bolivien und östlich an Argentinien. Des Weiteren besitzt Chile eine Küstenlinie von insgesamt 6 435 km, da es im Westen und Süden vom Pazifischen Ozean eingeschlossen wird. Das Land ist somit nicht nur durch eine geographische Vielfalt, sondern auch durch starke Kontraste gekennzeichnet, da es im Norden eine Wüste aufweist, während im Süden Gletscher zu finden sind. Das Staatsgebiet Chiles umfasst 756 102 km<sup>2</sup>, wenn man die zu Chile gehörende Osterinsel im Pazifik (Isla de Pascua) und die Insel Salas y Gómez, mit dazu zählt.

Santiago ist die Hauptstadt von Chile und gleichzeitig ein bedeutendes kulturelles und wirtschaftliches Zentrum des Landes. Etwa 6,8 Millionen der insgesamt über 19,6 Millionen Einwohner Chiles leben im Großraum Santiago. Die Amtssprache ist Spanisch, jedoch werden in regionalen Gegenden auch indigene Sprachen, wie z.B. Mapudungun, Aymára, Rapa Nui oder Quechua, gesprochen. Das Land ist administrativ in sechzehn Regionen unterteilt, welche wiederum in 56 Provinzen untergliedert sind. Der Staatsaufbau ist von einem starken Zentralismus geprägt.

Politisch gesehen handelt es sich bei Chile um eine Präsidentialrepublik. Das südamerikanische Land erlangte im Jahr 1818, also rund 300 Jahre nach der Ankunft der Spanier im 16. Jahrhundert, seine Unabhängigkeit. Nach siebzehn Jahren Militärdiktatur (1973-1989) unter Augusto Pinochet kehrte Chile 1990 zur Demokratie zurück.

Durch sein starkes Wirtschaftswachstum wurde Chile zu einem der wohlhabendsten Länder Südamerikas. Trotzdem weist Chile eine große Schere zwischen Arm und Reich auf. Besonders in der Region Aysen ist Armut ein großes Problem. Auch das chilenische Bildungswesen begünstigt soziale Ungleichheiten, denn private kostenpflichtige Schulen und Hochschulen bieten häufig eine qualitativ hochwertigere Bildung als die staatlichen Einrichtungen. Unterschiede sind auch zwischen Chileninnen und Chilene, die auf dem Land und denen, die in der Stadt wohnen, zu erkennen. Dies gilt beispielsweise auch für die Analphabetisierungsrate, die laut UNESCO in Chile im Jahr 2017 3,6% betrug, wobei große Differenzen zwischen Stadt und Land zu erkennen waren.

Lesen ist in Chile keine beliebte Freizeitbeschäftigung. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass Bücher in diesem Land sehr teuer sind. Die von Pinochet eingeführte Mehrwertsteuer für Bücher gibt es bis heute. Sie beträgt 19%. Das macht Bücher zu

Luxusobjekten und führt dazu, dass reine Unterhaltungsliteratur im Gegensatz zu Literatur zur Weiterbildung eher weniger gekauft wird. Darüber hinaus verfügt Chile über kein flächendeckendes Buchhändlernetz und der Zugang zu Büchern ist damit vor allem auf dem Land erschwert. Von besonderer Bedeutung sind deshalb die Buchmessen, die trotz der fehlenden Lesekultur an immer größerer Beliebtheit gewinnen. Hierbei ist vor allem die FILSA (*Feria Internacional del Libro de Santiago*) zu nennen, die größte Buchmesse Chiles, die jährlich zwischen Oktober und Dezember in Santiago stattfindet. Gerade weil die Buchpreise so hoch sind und der Zugang zu Literatur nicht überall im Land einfach ist, spielen Bibliotheken für die Literatur- und Informationsversorgung in Chile eine wichtige Rolle.

## 2 Bibliothekstypologie und Strukturen des Bibliothekswesens

Laut der *Library Map of the World* der IFLA gibt es in Chile insgesamt 10 638 Bibliotheken. Die bereits angesprochene Gegensätzlichkeit zwischen Stadt und Land spiegelt sich dabei auch im chilenischen Bibliothekswesen wider. Während beispielsweise die Hauptstadt Santiago über reichlich viele, modern ausgestattete Bibliotheken verfügt, sind Bibliotheken auf dem Land zum Teil nur spärlich vorhanden. Hinzu kommt eine geringe Vernetzung der Bibliotheken, die eine flächendeckende Fernleihe undenkbar machen.

### 2.1 Öffentliche Bibliotheken

In Chile gibt es mehr als 450 öffentliche Bibliotheken, wobei der Begriff „öffentliche Bibliothek“ nicht mit dessen Bedeutung in Deutschland gleichzusetzen ist. Sechs dieser *bibliotecas públicas* haben den Status einer regionalen öffentlichen Bibliothek (Antofagasta, Atacama, Aysén, Coquimbo, Valparaíso, Santiago, Los Lagos) und sind direkt dem chilenischen Kulturministerium (*Ministerio de las Culturas, las Artes y el Patrimonio*) unterstellt. Diese kulturellen Zentren verfügen über ein breites Dienstleistungsspektrum und sind auch damit beauftragt, einen Teil der Pflichtexemplare aufzunehmen. Viele der öffentlichen Bibliotheken sind kommunale Einrichtungen, die über Vereinbarungen mit dem *Servicio Nacional del Patrimonio Cultural* (dt.: Nationaler Dienst für kulturelles Erbe) verbunden sind. Dabei handelt es sich um eine dem Kulturministerium unterstellte Institution, welche für die Umsetzung der vom Ministerium für Kultur, Kunst und Kulturerbe stammenden Pläne und Programme, die die Bewahrung des materiellen und immateriellen chilenischen Kulturerbes betreffen, verantwortlich ist. Der *Servicio Nacional del Patrimonio Cultural* (SNPC) ist die Nachfolgeeinrichtung der *Dirección de Bibliotecas, Archivos y Museos*, kurz DIBAM (dt.: Abteilung der Bibliotheken, Archive und Museen), die 1929 gegründet wurde und die damals wichtigsten zehn Kultureinrichtungen, darunter auch die Nationalbibliothek Chiles, zusammenführen sollte. Mit der Gründung des SNPC wurde die DIBAM 2018 abgelöst. Eine hervorzuhebende Änderung gegenüber der Vorgängerinstitution ist die dezentrale Struktur des

SNPC, die durch die Schaffung von Regionaldirektionen verwirklicht wurde. Der SNPC spielt damit für die Gedächtnisinstitutionen in Chile eine zentrale Rolle. Des Weiteren stellt das seit 1978 bestehende SNBP (*Sistema Nacional de Bibliotecas Públicas*, dt.: Nationales System der öffentlichen Bibliotheken) eine wichtige Einrichtung für das Netz der rund 450 öffentlichen Bibliotheken, bei denen eine Vereinbarung mit dem *Servicio Nacional del Patrimonio Cultural* besteht, dar. Denn das SNBP ist für die Entwicklung und Implementierung von nationalen, regionalen und lokalen Strategien für Chiles öffentliche Bibliotheken zuständig und nimmt unter anderem eine Beratungs- und Schulungsfunktion ein, während es gleichzeitig das Netzwerk der öffentlichen Bibliotheken fördert und koordiniert. Realisiert wird dies durch nationale und regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren.

Ein wichtiges Angebot des SNBP und SNPC ist die digitale Bibliothek *La Biblioteca Pública Digital (BPDigital)*, welche den Chileninnen und Chilenen nach erfolgreicher Registrierung den kostenlosen und ortsunabhängigen Zugang zu mehr als 20 000 überwiegend spanischen und englischen E-Books und Hörbüchern für verschiedene Zielgruppen ermöglicht. Die Medien können für vierzehn Tage ausgeliehen und um weitere sieben Tage verlängert werden.

Weitere Informationen: <https://www.bpdigital.cl/>

### **Biblioteca Santiago Severin**

Die *Biblioteca Santiago Severin* in Valparaíso ist Chiles erste öffentliche Bibliothek und war die einzige ihrer Art bis 1920. Sie wurde 1893 gegründet und besteht bis heute. Gleichzeitig stellt sie eine der insgesamt sechs Regionalbibliotheken des *Sistema Nacional de Bibliotecas Públicas* des SNPC dar. Ihren heutigen Namen verdankt die *Biblioteca Pública N°1* ihrem Wohltäter und Geschäftsmann Santiago Severin aus Buenos Aires, welcher durch eine Spende den Bau eines neuen Bibliotheksgebäudes ermöglichte. Zuvor war die Bibliothek zunächst bis 1912 im heutigen Justizgebäude und dann bis zur Fertigstellung des Neubaus im Jahr 1919 in der Calle Edwards untergebracht. Ein wichtiger Meilenstein ist die Erklärung des Gebäudes mitsamt Umgebung zum historischen Denkmal im Jahr 1998. Das Großbeben vom 27. Februar 2010 in Chile führte auch zu einer massiven Zerstörung von Bibliotheken. Auch das Gebäude der *Biblioteca Santiago Severin* erlitt große Schäden, die einen Bibliotheksbetrieb unmöglich machten. In der Folge wurde die Bibliothek wieder aufgebaut und in diesem Zuge wurden auch Modernisierungsmaßnahmen, z.B. hinsichtlich der Beleuchtung, Zugänglichkeit und Ausstattung, umgesetzt.

Weitere Informationen: <http://www.bibliotecaseverin.gob.cl/sitio/>

## **Biblioteca de Santiago**

Die größte öffentliche Bibliothek in Chile ist die *Biblioteca de Santiago*, welche im November 2005 in der chilenischen Hauptstadt eröffnet wurde. Selbst beschreibt sich die Bibliothek als *La Biblioteca Pública del Siglo XXI*. (dt.: Die öffentliche Bibliothek des 21. Jahrhunderts), was ihren Anspruch als moderne - und für andere öffentlichen Bibliotheken des Landes als richtungweisende - und vorbildhafte Einrichtung mit effizienten Dienstleistungen zu gelten, unterstreicht. Die Bibliothek zeichnet sich durch erweiterte Öffnungszeiten, umfangreiche multimediale Sammlungen, moderne technische Ausstattung, Barrierefreiheit und vielfältige Räumlichkeiten, wie z.B. eine Ausstellungshalle, ein Auditorium sowie Konferenz- und Computerräume, aus. Ein zur Einrichtung gehörender Bücherbus (*Bibliobús*) sorgt für die Literatur- und Informationsversorgung der Menschen in Santiagos Metropolregion, die weit von der Bibliothek entfernt sind oder z.B. aufgrund von einer Krankheit nicht dazu in der Lage sind, die Bibliothek selbst zu besuchen. Neben einer großen Bandbreite an kulturellen Angeboten ist die *Biblioteca de Santiago* z.B. auch im Bereich der Leseförderung aktiv. Seit 2016 bringt sie außerdem in unregelmäßigen Abständen das Kulturmagazin *BiblioMachín* heraus, in denen zahlreiche Beiträge rund um Bibliotheken, Literatur, Kunst, Kultur und das chilenische Kulturerbe zu finden sind. Die Ausgaben sind über die Website der Bibliothek frei zugänglich.

Weitere Informationen: <https://www.bibliotecasantiago.cl/>

## **Bibliometro**

Eine Besonderheit in Chile stellen die Kioske mit Buchausleihmöglichkeit in einigen Metrostation von Santiago dar. Registrierte Benutzerinnen und Benutzer können dabei Bücher an jeder Zweigstelle von *Bibliometro* ausleihen oder zurückgeben. Außerhalb der Öffnungszeiten können die Bücher außerdem über Rückgabekisten zurückgegeben werden. Dieses Bibliotheksnetz unterhalb Santiagos geht auf ein im Jahre 1995 unterzeichnetes Abkommen zwischen der DIBAM und der Metro Santiago zurück, welches die Einrichtung der Buchausleihstationen in den U-Bahn-Haltestellen vorsah und damit auf einen leichteren Zugang zu Büchern und erhöhte Lesebegeisterung abzielte. Im Juni 1966 begann der Betrieb der ersten Zweigstellen an den Haltestellen Cal y Canto, Los Héroes und Tobalaba. Seitdem wurde das Bibliometro-Netz immer weiter ausgebaut und es kamen immer wieder neue Haltestellen hinzu. Derzeit gibt es mehr als zwanzig solcher Stationen. Dass die *Bibliometro* unter den Chileninnen und Chilenen beliebt ist, zeigen die vergleichsweise hohen Benutzer- und Ausleihzahlen (2019: 38 551 aktive Nutzerinnen und Nutzer, 263 701 Ausleihen).

Weitere Informationen: <https://bibliometro.cl/>

## **Biblioteca Viva**

Eine besondere Form der öffentlichen Bibliotheken stellen die Bibliotheken der Bibliothekskette *Biblioteca Viva* (dt.: lebendige Bibliothek) dar, welche sich in ausgewählten großen Einkaufszentren in Chile befinden. Es handelt sich um ein gemeinnütziges Projekt des Betreibers vieler Shopping-Center *Mall Plaza* und der Stiftung *La Fuente*. Seit der Eröffnung der ersten *Biblioteca Viva* Anfang 2003 in der *Mall Plaza Vespuccio* in Santiago ist das Netz auf insgesamt zehn Standorte angewachsen. Sechs davon befinden sich in der Región Metropolitana Santiago. Die restlichen sind in Antofagasta, Talcahuano, Concepción und Los Ángeles zu finden. Die Idee hinter den Mall-Bibliotheken war, den Menschen Bücher näher zu bringen und die Teilnahme an vielfältigen kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen, welche i.d.R. kostenfrei sind. Gerade weil Einkaufszentren in Chile ein beliebter Aufenthaltsort von chilenischen Familien in der Freizeit darstellen, sollten die *Bibliotecas Vivas* die Entwicklung einer Lesekultur in Chile vorantreiben und einen wichtigen Beitrag zur Bildung leisten. Aufgrund der bereits erwähnten hohen Buchpreise, leisten sich eher weniger Chileninnen und Chilene ein Buch zur reinen Unterhaltung. Durch die bezahlbaren Jahresgebühren der *Bibliotecas Vivas* soll dennoch ein leichter Zugang zum Lesestoff gewährleistet werden. Das Bibliotheksprojekt konnte dank des Kulturspendengesetzes umgesetzt werden. Dieses *Ley de Donaciones Culturales* begünstigt nämlich private Investitionen in kulturelle Projekte. Während also *Mall Plaza* den finanziellen Part in Bezug auf die Räumlichkeiten und technische Ausstattung leistet, ist die bildungs- und kulturfördernde Stiftung *La Fuente* für die Konzipierung und Verwaltung der Bibliotheken zuständig. Finanziert wird das Projekt außerdem durch Sponsoren, Beiträge von Kooperationspartnern und Einnahmen aus den integrierten Internetcafés. Die Filialen von *Biblioteca Viva* verzeichnen derzeit über 25 000 registrierte Benutzerinnen und Benutzer sowie über 100 000 Bücher.

Weitere Informationen: <https://bibliotecaviva.cl/>

## **2.2 Schul- und Hochschulbibliotheken**

In Chile gibt es insgesamt über 25 000 Schulen. Laut der IFLA *Library Map of the World* gibt es in Chile aber nur knapp 9 900 Schulbibliotheken (Stand: 2017). Der Schulbesuch ist in Chile für zwölf Jahre verpflichtend. Das Land glänzt mit einem in Lateinamerika vergleichsweise hohen Bildungsniveau, jedoch verdeckt dies die dabei bestehenden und bereits erwähnten Unterschiede zwischen Stadt und Land. Zudem bieten die teuren und privaten Einrichtungen eine bessere Bildung und Ausstattung als die staatlichen Schulen. Seit 2000 unterstützt die bereits erwähnte Stiftung *La Fuente* unter anderem die Einrichtung von Schulbibliotheken sowohl in städtischen als auch ländlichen Gebieten im Rahmen ihres Programms *Creando los lectores del Mañana*, kurz CLM (dt.: die Leser von morgen schaffen).

Auch im Hochschulbibliothekswesen spiegelt sich dieser Gegensatz zwischen Stadt und Land wider. So gibt es in Chile 66 Universitäten (Stand: 2021), von denen sich ein Großteil in Santiago de Chile befindet. Dies unterstreicht nochmals, dass die chilenische Hauptstadt das unbestreitbare kulturelle Zentrum des Landes darstellt. Hinsichtlich der Qualität bestehen große Unterschiede zwischen den Hochschulen, beispielsweise bei privaten und staatlichen Einrichtungen, was jedoch in Zukunft verbessert werden soll. Etat, Ausstattung und Bestand unterscheiden sich zwischen den Hochschulbibliotheken erheblich und sind oft abhängig von den zur Verfügung stehenden Mitteln der jeweiligen Hochschule. Die hohen Studiengebühren erschweren den Zugang zu den Universitäten.

### **Universidad de Chile**

Die staatliche Universität *Universidad de Chile* ist nicht nur die größte und älteste Universität Chiles, sondern auch einer der renommiertesten. Sie wurde 1842 gegründet, befindet sich in der Hauptstadt und zählt über 40 000 Studierende. Zur Universität gehören 48 Bibliotheken, die zusammen über einen Gesamtbestand von über 3 Millionen Bänden verfügen (Stand: 2019).

Weitere Informationen: <https://www.uchile.cl/bibliotecas>

### **Pontífica Universidad Católica de Chile**

Auch die 1888 gegründete katholische Universität *Pontífica Universidad Católica de Chile* (dt.: Päpstliche Katholische Universität von Chile, kurz: PUC) genießt einen hohen Ruf. 2020 besuchten über 33 000 Studierende die staatlich anerkannte Universität in Santiago. Das Bibliothekssystem der PUC umfasst elf Bibliotheken mit insgesamt 188 Bibliotheksmitarbeitenden und einem Gesamtbestand von über 1,5 Million Bänden (Stand: 2019). Die zugehörige *Biblioteca San Joaquín* ist mit einem Bestand von über 700 000 Einheiten und einer Fläche von über 7 600 m<sup>2</sup> die größte der PUC-Bibliotheken. Seit 2015 beherbergt sie außerdem eine von insgesamt fünf Schulbibliotheken, die im Rahmen des zum Bibliothekssystem gehörenden Programms *Biblioteca Escolar Futuro* (EFF) an den Standorten der Universität für die Schulen der örtlichen Gemeinden eingerichtet wurden.

Weitere Informationen: <https://bibliotecas.uc.cl/>

## **2.3 Nationalbibliothek**

Die chilenische Nationalbibliothek wurde am 19. August 1813 gegründet und ihr Bestand beläuft sich auf 3,5 Millionen Bände. Seit dem 1. März 2018 ist sie Teil des *Servicio Nacional del Patrimonio Cultural*. Zuvor war sie dem DIBAM unterstellt. Ihre Aufgaben liegen in der Sammlung, Archivierung, Erschließung und Vermittlung der nationalen Literaturproduktion.

Der Kern ihrer Sammlung geht auf die im 19. Jahrhundert jeweils durch Schenkung oder Erwerb erhaltene Bibliotheken (u.a. die Jesuitenbibliothek, die Egaña-Bibliothek, die Bibliothek von Benjamín Vicuña Mackenna und die Bibliothek von Andrés Bello) zurück. 1854 entstand der erste gedruckte Katalog der Nationalbibliothek. Seit 1925 befindet sich die Bibliothek an ihrem heutigen Standort im Zentrum Santiagos. Des Weiteren gibt es seit 1925 ein gesetzlich verankertes Pflichtexemplarrecht (*La Ley de Depósito Legal*), welches die obligatorische Abgabe von gedruckten sowie audiovisuellen Materialien an die Nationalbibliothek bzw. zuständige Regionalbibliothek vorschreibt. Bei gedruckten Werken müssen fünf Exemplare an die Nationalbibliothek abgeliefert werden. In den Regionen gehen zwei der fünf Pflichtexemplare an die jeweils zuständige regionale Bibliothek. Alle anderen Medien, wie z.B. Tonträger und elektronische Veröffentlichungen, müssen in zweifacher Form an die Nationalbibliothek abgegeben werden. Die *Biblioteca Nacional de Chile* ist im Bereich der Bestandssicherung aktiv. Seit 2003 ist die Plattform *Memoria Chilena*, eine digitale Bibliothek, welche Tausende von eingescannten Bildern und sonstigen Materialien aus der Nationalbibliothek und anderen kulturellen Einrichtungen des SNPC in einer Datenbank zusammenführt, offiziell online. Grundlage dafür war ein umfangreiches Digitalisierungsprojekt. Mit *Memoria Chilena* soll ein einheitlicher Zugang zum chilenischen Kulturerbe bereitgestellt und dessen Sichtbarkeit erhöht werden.

Weitere Informationen: <https://www.bibliotecanacional.gob.cl/sitio/>

Memoria Chilena: <http://www.memoriachilena.gob.cl/602/w3-channel.html>

### 3 Bibliothekarische Ausbildung

In Chile werden Studiengänge zum Bibliothekswesen (*Bibliotecología*) angeboten. Studiert werden kann beispielsweise in der Hauptstadt an den Universitäten *Universidad Tecnológica Metropolitana* (UTEM), *Universidad Bolivariana* und *Universidad Alberto Hurtado*. Eine weitere Universität ist die *Universidad de Playa Ancha* (UPLA) in Valparaíso. Ein weiterführendes Studium (*Magíster*) im Fachgebiet Bibliotheks- und Informationswesen kann an der *Universidad de Playa Ancha* und an der *Pontificia Universidad Católica de Chile* absolviert werden. Bibliothekarische Fortbildungen werden, z.B. in Form von E-Learning-Kursen, vom 2006 gegründeten *Instituto Emprender* angeboten.

Der in Santiago ansässige bibliothekarische Berufsverband *Colegio de bibliotecarios de Chile* (CBC) ist für die Organisation des jährlichen Bibliothekskongresses zuständig. Dieser findet gleichzeitig zur Buchmesse in Santiago im Oktober statt. Der Berufsverband wurde 1969 gegründet, nachdem bereits in den 1940er Jahren ein großer Bedarf an bibliothekarischen Fachpersonal bestand. Dies führte dazu, dass von 1936 bis 1946 zahlreiche Kurse zur



Bibliotheksausbildung an der Zentralbibliothek der *Universidad de Chile* stattfanden, was die ersten Anfänge des formalen Bibliotheksstudiums in Chile darstellte. Ein Höhepunkt ist der erste nationale Kongress der Bibliothekarinnen und Bibliothekare im Jahr 1942. Am Tag der Gründung des Verbandes (10. Juli) wird jedes Jahr der Tag der Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Chile gefeiert, wobei im Rahmen einer vom CBC organisierten Zeremonie die besten Absolventinnen und Absolventen des Bibliotheksstudiums, Bibliothekarinnen und Bibliothekare mit 25-jähriger Berufserfahrung sowie der oder die beste Bibliothekarin bzw. Bibliothekar ausgezeichnet werden.

Weitere Informationen: <http://www.bibliotecarios.cl/> und <https://institutoemprender.cl/>

## Quellen

Auswärtiges Amt (2021): Chile: Politisches Porträt. Zuletzt aktualisiert am 24.09.2021. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/chile-node/politisches-portraet/201278> [Abruf am 18.10.2021].

Bibliometro (o.J.): Historia. Online unter <https://bibliometro.cl/historia/> [Abruf am 29.11.2021].

Biblioteca de Santiago (o.J.): Historia. Online unter <https://www.bibliotecasantiago.cl/biblioteca-de-santiago/historia> [Abruf am 02.11.2021].

Biblioteca Nacional de Chile (o.J.): Historia. Online unter <https://www.bibliotecanacional.gob.cl/sitio/Secciones/Quienes-somos/Historia/> [Abruf am 18.10.2021].

Biblioteca Nacional de Chile (o.J.): Ley de depósito legal. Online unter <https://www.bibliotecanacional.gob.cl/sitio/Secciones/Deposito-Legal/> [Abruf am 18.10.2021].

Biblioteca Santiago Severin (o.J.): Historia. Online unter <https://www.bibliotecaseverin.gob.cl/sitio/Secciones/Quienes-Somos/Historia/> [Abruf am 18.10.2021].

Biblioteca Viva (o.J.): Nosotros. Quiénes somos. Online unter <https://bibliotecaviva.cl/nosotros/> [Abruf am 18.10.2021].

Bibliotecas UC (2021): Biblioteca escolar futuro. Online unter <https://bibliotecas.uc.cl/bibliotecas-2/biblioteca-escolar-futuro> [Abruf am 19.10.2021].

Bibliotecas UC (2021): Biblioteca San Joaquín. Online unter <https://bibliotecas.uc.cl/bibliotecas-2/biblioteca-san-joaquin> [Abruf am 17.10.2021].

Bibliotecas UC (2021): Nosotros. Online unter <https://bibliotecas.uc.cl/nosotros/quienes-somos> [Abruf am 17.10.2021].

CBC - Colegio de Bibliotecarios de Chile (2002): Historia. Online unter [http://www.bibliotecarios.cl/?page\\_id=224](http://www.bibliotecarios.cl/?page_id=224) [Abruf am 18.10.2021].

CBC - Colegio de Bibliotecarios de Chile (o.J.): Dónde estudiar Bibliotecología. Online unter [http://www.bibliotecarios.cl/?page\\_id=170](http://www.bibliotecarios.cl/?page_id=170) [Abruf am 18.10.2021].

CIA - Central Intelligence Agency (2021): The World Factbook. Chile. Zuletzt aktualisiert am 19.10.2021. Online unter <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/chile/> [Abruf am 02.11.2021].



Cuevas, Claudia (2010): Chile. Culture, People and Libraries. In: Serials Review, Jg. 36, Nr. 2, S. 63-65.

IFLA - International Federation of Library Associations and Institutions (o.J.): Library Map of the World. Online unter <https://librarymap.ifla.org/map> [Abruf am 31.10.2021].

Instituto Emprender (o.J.): Quiénes somos. Online unter <https://institutoemprender.cl/quienes-somos/> [Abruf am 18.10.2021].

Klebes, Simone (2009): Bücher am Ende der Welt. Buch- und Bibliothekswesen in Chile. In: B.I.T. online, Jg. 12, Nr. 3, S. 316-317.

La Fuente (o.J.): Biblioteca Viva. Online unter <https://www.fundacionlafuente.cl/proyectos/biblioteca-viva/> [Abruf am 18.10.2021].

La Fuente (o.J.): Somos la Fuente. Online unter <https://www.fundacionlafuente.cl/quienes-somos/> [Abruf am 18.10.2021].

Memoria Chilena (2018): Quiénes somos. Online unter <http://www.memoriachilena.gob.cl/602/w3-article-123834.html> [Abruf am 18.10.2021].

Ministerio de las Culturas, las Artes y el Patrimonio (o.J.): Ley de donaciones. Online unter <http://www.donacionesculturales.gob.cl/> [Abruf am 18.10.2021].

Munzinger Länder (2021): Chile gesamt. Zuletzt aktualisiert am 03.08.2021. Online unter <http://www-1munzinger-1de-100123emi0684.emedia1.bsb-muenchen.de/document/03000CHL000> [Abruf am 04.11.2021].

Pontificia Universidad Católica (2020): Anuario Institucional 2019-2020. S. 98. Online unter: <https://www.uc.cl/site/assets/files/11553/anuario-institucional-2019-2020.pdf?it=site/efs/files/11553/anuario-institucional-2019-2020.pdf> [Abruf am 17.10.2021].

Pontificia Universidad Católica de Chile (o.J.): Universidad. Online unter <https://www.uc.cl/universidad/> [Abruf am 18.10.2021].

Schultheis, Alexander H. T. (2011): Das chilenische Bibliotheks- und Verlagswesen nach der Rettung der 33 Minenarbeiter im Oktober 2010. In: Bibliothek Forschung und Praxis, Jg. 35, Nr. 3, S. 387-390.

Schultheis, Alexander H. T. (2019): Land ohne Leser: Zum Bibliothekswesen in Chile. In: Musser, Ricarda; Werr, Naoka (Hg.): Das Bibliothekswesen in der Romania. Berlin, Boston: De Gruyter Saur (Bibliotheks- und Informationspraxis, Bd. 65), S. 247-258.

Servicio Nacional del Patrimonio Cultural (2020): Programa Bibliometro. Informe de Gestión Annual 2019. Online unter [https://bibliometro.cl/wp-content/uploads/2021/01/Informe\\_Bibliometro.pdf](https://bibliometro.cl/wp-content/uploads/2021/01/Informe_Bibliometro.pdf) [Abruf am 29.11.2021].

Servicio Nacional del Patrimonio Cultural (o.J.): Bibliotecas públicas. Online unter <https://www.patrimoniocultural.gob.cl/bibliotecas-publicas> [Abruf am 18.10.2021].

Servicio Nacional del Patrimonio Cultural (o.J.): Historia. Online unter <https://www.patrimoniocultural.gob.cl/historia> [Abruf am 18.10.2021].

Sistema Nacional de Bibliotecas Públicas (2016): Biblioteca de Santiago presenta su revista cultural "Bibliomachín". Online unter [https://www.bibliotecaspublicas.gob.cl/624/w3-article-73169.html?\\_noredirect=1](https://www.bibliotecaspublicas.gob.cl/624/w3-article-73169.html?_noredirect=1) [Abruf am 18.10.2021].

Sistema Nacional de Bibliotecas Públicas (o.J.): Biblioteca pública digital. Online unter: [https://www.bibliotecaspublicas.gob.cl/624/w3-article-10514.html?\\_noredirect=1](https://www.bibliotecaspublicas.gob.cl/624/w3-article-10514.html?_noredirect=1) [Abruf am 18.10.2021].

Sistema Nacional de Bibliotecas Públicas (o.J.): Bibliometro. Online unter <https://www.bibliotecaspublicas.gob.cl/sitio/Secciones/Servicios/Bibliometro/> [Abruf am 29.11.2021].

Sistema Nacional de Bibliotecas Públicas (o.J.): Biblioteca pública digital. Online unter <https://www.bibliotecaspublicas.gob.cl/sitio/Secciones/Servicios/Biblioteca-Publica-Digital/> [Abruf am 17.10.2021].

Sistema Nacional de Bibliotecas Públicas (o.J.): Equipo. Online unter <https://www.bibliotecaspublicas.gob.cl/sitio/Secciones/Quienes-somos/Equipo/> [Abruf am 18.10.2021].

Sistema Nacional de Bibliotecas Públicas (o.J.): Historia. Online unter <https://www.bibliotecaspublicas.gob.cl/sitio/Secciones/Quienes-somos/Historia/> [Abruf am 18.10.2021].

Thomas, Nicole (2011): Bibliotheken in Einkaufszentren – ein Vorbild aus Chile. In: Bibliothek Forschung und Praxis, Jg. 35, Nr. 3, S. 385-386.

Universidad de Chile (2021): Libraries. Online unter <https://www.uchile.cl/portal/english-version/presentation/49744/libraries> [Abruf am 18.10.2021].